

ab München	1,5 Std.
Bus & Bahn	Bahn bis Garmisch-Partenkirchen, Zahnradbahn bis Kreuzeck-Alpspitzbahn
Talort	Garmisch-Partenkirchen, 708 m
Schwierigkeit*	Klettersteig sehr schwer (D/E)
Kondition	mittel
Anforderung	nur wenige gute Rastmöglichkeiten im Klettersteig
Ausrüstung	kompl. Klettersteigausrüstung, Helm, evtl. Sicherungsseil
Dauer	4,5 Std.
Höhendifferenz	↗ 500 Hm



Text & Foto: Axel Jentzsch-Rabl, www.alpinverlag.at

Wem die schöne Aussicht nicht genügt ...

Der Mauerläufersteig am Bernadeinkopf, 2144 m

Der Mauerläufersteig ist ein grandioser Mix aus einem kräftezehrenden Drahtseilakt und Actionpassagen und passt somit gut zum gesamten Alpspitz-Rambazamba.

Ausgangspunkt: Bergstation Alpspitzbahn am Osterfelderkopf, 2033 m

Stützpunkt: Restaurant in der Bergstation der Alpspitzbahn, 2033 m. Tel. 08821/588 58 – www.restaurant-alpspitze.de

Karte/Führer: AV-Karte 4/2 „Wetterstein – Mieminger Gebirge“ Mittl. Blatt 1:25 000; Jentzsch-Rabl u. a., Klettersteigführer Österreich, mit DVD (Alpinverlag)

Zustieg: Von der Bergstation der Alpspitzbahn steigt man auf dem Weg ab (Beschilderung „Mauerläufersteig“). Nach einem Felsdurchbruch auf dem Fahrweg in ein flaches Wiesenkar hinunter, dort rechts im Schuttfeld unter die schattige Nordwand zum Einstieg (Tafel).

Route: Zuerst über die Einstiegswand (D/E) – wer dort schon Probleme hat, sollte umkehren, es kommt noch dicker. Rampen und Steilstufen führen danach zu einem mächtigen Pfeiler, der fast durchgehend schwer ist (E und D). Nur kurz leichter, bis man wieder etwas überhängend (C/D bis D) über eine Seilleiter endlich flacheres Gelände erreicht – dort treffen einen auch meist die ersten Sonnenstrahlen. Gestuft leicht rechtshaltend aufwärts, einen kurzen Überhang (D) überklettern, und man steht

vor der imposanten Seilbrücke (B), danach kurze, leichte Passage bis zum Gipfel.

Abstieg: Am besten rechts in eine Scharte hinunter, ins Oberkar aufsteigen und über den Nordwandsteig (A, erhöhte Stein-schlaggefahr unter der Nordwand; Helm!) zurück zur Bergstation. Der Steigbeginn ist vom Gipfel aus sichtbar (gelbe Tafel an der Wand, Steigspuren im Schuttkar). Der Abstieg über die Schöngänge ist nicht ganz so schön; zum Schluss hat man auch noch den Gegenanstieg zur Bergstation.

Hinweis: Der Klettersteig ist der schwerste in der Region und sollte nicht unterschätzt werden! Video unter http://www.youtube.com/watch?v=-2Nd94YX_SE



* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpinvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung